



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Modulhandbuch

für den Studiengang Japanologie als Begleitfach

für Studierende des Studiengangs Ostasienwissenschaften in den Schwerpunkten Kunstgeschichte Ostasiens und Sinologie (Hauptfach)

Fassung: Fakultätsratsbeschluss vom 05.02.2020

Regelstudienzeit: 3 Jahre / 6 Semester
Zulassungsbeschränkungen: keine
Studienformen: Vollzeit und Teilzeit (auf Antrag)

Zentrum für Ostasienwissenschaften
Institut für Japanologie
Universität Heidelberg

1. QUALIFIKATIONSZIELE UND PROFIL DES STUDIENGANGES

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

1.2. Profil des Bachelor-Begleitfach-Studienganges Japanologie

Die Japanologie widmet sich der kulturwissenschaftlichen Untersuchung der japanischen Gesellschaft in ihren historischen Entwicklungen, gegenwärtigen Erscheinungsformen und regionalen Zusammenhängen. Das Studium der Japanologie hat den Erwerb der Sprache, länder- und regionsspezifischer Kenntnisse sowie der Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Bearbeitung relevanter Fragestellungen zum Ziel. In der interdisziplinären Vermittlung von Fachwissen und berufsfeldorientierten Fähigkeiten, einschließlich interkultureller Kompetenz und des routinierten Umgangs mit den neuen Medien, zielt der Bachelor-Begleitfach-Studiengang Japanologie auf eine praxisnahe Verbindung von sprachlicher mit kulturwissenschaftlicher Kompetenz ab. Der Bachelor-Begleitfach-Studiengang Japanologie wird angeboten vom Zentrum für Ostasienwissenschaften, Institut für Japanologie. Das Studium des Begleitfachs unterstützt dezidiert das Studium eines ostasienwissenschaftlichen Hauptfachs. Durch die Prüfung zum Bachelor of Arts im Hauptfach soll festgestellt werden, ob sich die Studierenden die Grundlagen der Ostasienwissenschaften angeeignet haben, eine angemessene Sprachkompetenz in Chinesisch oder Japanisch erworben haben, über angemessenes fachliches Wissen und ein Verständnis der Zusammenhänge in ihrem fachlichen Vertiefungsgebiet (Japanologie, Kunstge-

schichte Ostasiens, Sinologie) verfügen, und ob sie die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen praktischen Fähigkeiten erworben haben.

Der Begleitfach-Studiengang Japanologie ist schwerpunktmäßig in zwei Wahloptionen gegliedert. In die Option A, die bei Wahl des Hauptfachs BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie oder BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte (Fachschwerpunkt China) zur Verfügung steht, und die Option B, die bei Wahl des Hauptfachs BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (Fachschwerpunkt Japan) zur Verfügung steht. Beide Varianten enthalten einen Wahlpflichtbereich. In Option A sind von den vier angebotenen Proseminaren drei zu belegen, davon sind in zwei Hausarbeiten zu erbringen. In Option B sind zusätzlich zwei Hauptseminare zu belegen.

Die Sprachausbildung legt besonderes Augenmerk auf die Herausbildung von textuellen Sprachkompetenzen, die durch Kommunikationsübungen komplementiert werden. So sind die Studierenden am Ende des Studiums in der Lage, sich einer Vielzahl von japanischsprachigen Textgattungen anzunähern, diese kompetent und effizient auszuwerten, zu analysieren und wiederzugeben. Diese enge Verknüpfung von Fach-, Sprach- und Kulturkompetenzen ist für den Bachelor-Begleitfach-Studiengang Japanologie charakteristisch.

1.3. Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Aktives Aneignen von Fachwissen: Die Absolventinnen und Absolventen haben grundlegendes und anhand ausgewählter Beispiele vertieftes japanologisches Fachwissen erworben. Sie sind in der Lage, Sachverhalte in den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Literatur und Kultur präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie können Grundbegriffe und Leitfragen der japanologischen Disziplinen sachlich korrekt wiedergeben.

Identifizieren, Recherchieren, Fragen: Die Absolventinnen und Absolventen haben Strategien der Aneignung japanbezogenen und transkulturellen Wissens erlernt und sind in der Lage, solches Wissen, das für die Erklärung eines gesellschaftlichen, historischen, kulturellen oder literarischen Phänomens mit Japanbezug von Bedeutung ist, zu identifizieren. Sie kennen und nutzen einschlägige Instrumente und Strategien des Faches, um die jeweils relevanten textuellen und originalsprachlichen Materialien und relevante Forschung zu ermitteln.

Analysieren, Bewerten, Deuten: Zur Analyse der oben genannten Phänomene wenden die Studierenden die Grundregeln einer fachlich richtigen Textkritik und Textinterpretation an. Im Wechselspiel zwischen Textanalyse und forschendem Lernen vollziehen sie ostasien- und japanbezogene Darstellungen und Erklärungen (Forschungsergebnisse) nach, erkennen deren interpretatorischen Charakter, bewerten diese im Forschungskontext kritisch und kommen so zu einer eigenen plausiblen Deutung.

Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ostasien- und japanbezogene Phänomene präzise und nachvollziehbar sowohl mündlich als auch schriftlich darzustellen. Sie analysieren diese Phänomene auf der Grundlage von englisch-, deutsch- oder originalsprachigen Texten und Forschungsliteratur und argumentieren dabei schlüssig und nachvollziehbar. Sie konzentrieren die Darstellung der Ergebnisse auf die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevanten Informationen und Forschungspositionen.

Transferieren, Implementieren: Die Absolventinnen und Absolventen haben ein disziplinäres Selbstverständnis entwickelt. Sie können ostasienwissenschaftliche und japanbezogene Erkenntnisinteressen, Recherchestrategien und Methoden benennen und diese in den interdisziplinären und transkulturellen Dialog einbringen. Aufgrund des multidisziplinären Charakters des Studienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie haben Absolventinnen und Absolventen Gespür für die Grenzen der fach eigenen Instrumentarien entwickelt und sind darin geübt, Fragestellungen, Theorien und Methoden anderer Fächer auf deren Verwendbarkeit und Erkenntniswert für das eigene Arbeiten einzuschätzen und gegebenenfalls in dieses zu implementieren. Dabei komplementieren die Fachkompetenzen der Neben- und Hauptfächer den Theorie- und Methodenapparat des japanologischen Zugangs.

1.4. Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Begleitfach-Studienganges Japanologie im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflektion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck – unter anderem – wissenschaftliche Texte, häufig in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie die für die jeweiligen Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nichtwissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und

Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, in Kleingruppen Ergebnisse gemeinsam zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Selbständiges Denken und kritische Reflektion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolventinnen und Absolventen sind fähig zu selbständigem und kritischem Denken. Sie sind geübt darin, eigene und fremde Ideen und Argumentationen zu hinterfragen, und vermögen, Sachverhalte kritisch zu beurteilen und zu verknüpfen. Sie wissen um die konkurrierenden Strategien, Deutungsmacht zu erlangen, und sind in der Lage, Mythologisierungen und Ideologisierungen zu identifizieren und zu überprüfen. Sie besitzen eine Sensibilität für gesellschaftliche Fragen und Probleme mit Bezug auf Ostasien, kennen Ansätze und Modelle zu deren Lösung und wägen diese konstruktiv ab.

Interkulturelle Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, englisch- und japanischsprachige Texte zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Darüber hinaus schärft die Auseinandersetzung mit sprachlichen, gesellschaftlichen, literarischen und transkulturellen Erscheinungsformen den Blick für Individualität, Alterität sowie kulturelle Diversität und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich, vor allem im ostasiatischen Raum, in fremde Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

In den Modulen Grundkurs Modernes Japanisch, Proseminar Geschichte Japans I und Proseminar Geschichte Japans II sind kumulative Modulprüfungen vorgesehen. Diese erlauben eine bessere Rückmeldung für die Studierenden, da die Rückmeldung punktgenauer auf spezifische Defizite hin erfolgen kann, und bedeuten insgesamt für die Studierenden bei Nichtbestehen weniger Zeitverlust durch die Aufspaltung in mehrere Prüfungsteile.

Die teilweise unter 5 LP liegende Größe der Module Proseminar Geschichte Japans I, Proseminar Geschichte Japans II, Proseminar Japanische Literatur I und Proseminar Japanische Literatur II ist dadurch begründet, dass diese Module in den unterschiedlichen Prozentvarianten des Studiengangs Ostasienwissenschaften und im 25%-Begleitfachstudiengang in unterschiedlicher Zahl belegt werden müssen. Eine Behandlung als einzelne Module erleichtert die Gestaltung der Wahlbereiche ebenso wie die Anerkennung bei Wechseln der Fachgewichtung. Überdies würde eine Zusammenfassung in ein oder mehrere größere Module die zeitliche Flexibilität der Belegung einschränken.

1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Bachelor-Begleitfach-Studienganges Japanologie in Kombination mit einem BA-Studiengang Ostasienwissenschaften im Hauptfach befähigen die Absolventinnen und Absolventen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen von Masterstudiengängen. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Personalmanagement mit Japan- und Ostasienbezug
- Übersetzungstätigkeiten
- Transkulturelle Vermittlungstätigkeiten
- Vermittelnde Dienstleistungen in japanisch-deutschen Unternehmensbeziehungen
- Tourismuswirtschaft mit Ostasienbezug
- Vertrieb, Handel und Entwicklung mit Ostasienbezug
- Recherchetätigkeiten im Medien- und Informationssektor
- Kreativ- und Unterhaltungswirtschaft mit Ostasienbezug
- Tätigkeiten im Bereich Non-Governmental- und Non-Profit-Organisationen mit Japanbezug
- Verlagswesen
- Wissenschaftsmanagement

Für viele der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für einige die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Bachelorstudienganges sollten daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

2. FACHSPEZIFISCHE KOMPETENZ DER SCHWERPUNKTE

2.1 REGIONALSPEZIFISCHE KOMPETENZEN

Modulbezeichnung: Grundkurs Modernes Japanisch		Modulkürzel: GK-mod-jap			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option A		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester			
		Teilnahmevoraussetzungen: Grundkurs I: keine Grundkurs II: erfolgreiches Bestehen des GK I			
Lerninhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen der modernen japanischen Sprache vermittelt. Im Fokus steht die schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung/Verabschiedung, Orientierung in Zeit/Raum, Verkehrsmitteln, Einladungen, Einkauf, Restaurant, welche die Studierenden mittels Partnerübungen in Kleingruppen wiederholen und anwenden. Neben dem schnellen Aufbau der Konversationsfähigkeit wird der Grundstock für Lese- und Schreibfähigkeit gelegt, welche ein Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrplan, Hinweisschilder oder Speisekarten ermöglicht. Zudem arbeiten die Studierenden an ihrer Konversationsfähigkeit im Japanischen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden aktiv 600 chinesische Schriftzeichen, die sie schriftlich anwenden können. Passiv können die Studierenden 850 Zeichen erkennen und benennen. Durch das Erlernen der Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Japanischen können sie die grammatikalischen Kenntnisse aktiv im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch einsetzen.					
Lehr- und Lernformen: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst erläutert. In Übungseinheiten, die überwiegend in Partner- und Gruppenarbeit zu bewerkstelligen sind, wenden die Studierenden das Gelernte an und übertragen dies auf verwandte Kontexte. In einer weiteren Übungseinheit, die in Kleingruppen unterrichtet wird, werden Lese- und Konversationsfähigkeit weiter vertieft.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Grundkurs I	18	10	Option A: 3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Grundkurs II	10	7	Option A: 4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Summe:	28	17			
Arbeitsaufwand:	ca. 510 Arbeitsstunden				
Endnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

Modulbezeichnung: Oberkurs Modernes Japanisch		Modulkürzel: OK-mod-jap			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option B		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiches Bestehen des Moduls Mittelkurs Modernes Japanisch I und II oder vergleichbare Kenntnisse im Japanischen			
Lerninhalte: Im Fokus stehen der Ausbau der Lesefähigkeit langer Satzperioden sowie die Erweiterung der Diskussionsfähigkeit mithilfe einer gesteuerten Konversation anhand der Textlektüre.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden mehr als 1.500 chinesische Schriftzeichen und können nun originalsprachliche Literatur und Quellenmaterialien auf mittelschwierigem Niveau lesen, erschließen und auf Japanisch diskutieren.					
Lehr- und Lernformen: Mithilfe der Lektüre von Oberschullehrbüchern und Zeitungstexten wird die Lesefähigkeit geschult; lange und syntaktisch komplexe Sätze werden analysiert.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberkurs Modernes Japanisch	4	4	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) (2 LP)	ja
Summe:	4	4			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 Arbeitsstunden				
Endnote:	Die Modulendnote berechnet sich aus der Note der Lehrveranstaltung.				

Modulbezeichnung: Proseminar Geschichte Japans I		Modulkürzel: Gesch-Jap1			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option A und B		Art des Moduls: Wahlpflichtmodul			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester			
		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar I zur Geschichte Japans von den prähistorischen Anfängen über das japanische Altertum und Mittelalter bis hin zum Ende der Frühen Neuzeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts bietet einen Überblick über die relevanten historischen Entwicklungen des Landes im Kontext Ostasiens. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Analyse der politischen, sozialen sowie ökonomischen Besonderheiten der verschiedenen historischen Epochen des Untersuchungszeitraumes unter Berücksichtigung der geistesgeschichtlichen Grundlagen.					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige historische Entwicklungen von den Anfängen bis zum Ende der Frühen Neuzeit benennen und erklären. Sie sind sensibilisiert für die Aufgaben und Problemfelder der Geschichtsschreibung, haben den Umgang mit Quellenmaterial verinnerlicht und wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen, einzuschätzen und auszuwerten. Durch studienbegleitende schriftliche Arbeiten werden die Fähigkeiten, Texte analytisch auszuwerten und das Ergebnis fachgerecht zu formulieren, kontinuierlich ausgebildet. Wird in diesem Modul eine Hausarbeit geschrieben, so haben die Studierenden gelernt, ein historisches Thema unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und unter Heranziehung von Fachliteratur in einem begrenzten Rahmen schriftlich darzustellen. Die zu vermittelnden Kenntnisse dienen im Bereich der Geschichte als Voraussetzung für die spätere Beschäftigung mit historisch-kulturellen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.					
Lehr- und Lernformen: Jede Epoche der vormodernen japanischen Geschichte wird anhand eines überblicksartigen Textes der Sekundärliteratur vorgestellt und mittels eines Fachaufsatzes vertieft. Beide Textarten sind jeweils von den Studierenden vorab schriftlich vorzubereiten, so dass sie im Unterricht intensiv diskutiert werden können. Hinzu kommt die Lektüre von Quellen, die in den historischen Kontext eingeordnet werden. Übungen zu Arbeitstechniken und Methoden komplettieren die Veranstaltung. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Geschichte Japans I	3	4	1	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP)	ja
<i>oder</i> : Proseminar Geschichte Japans I	3	7	1	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	6	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

Modulbezeichnung: Proseminar Geschichte Japans II		Modulkürzel: Gesch-Jap2			
		Art des Moduls: Wahlpflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option A und B		Angebotsfrequenz: jedes Sommersemester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar II zur Geschichte Japans von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart bietet einen Überblick über die relevanten historischen Entwicklungen des Landes im Kontext Ostasiens. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Analyse der politischen, sozialen sowie ökonomischen Besonderheiten der verschiedenen historischen Epochen des Untersuchungszeitraumes unter Berücksichtigung der geistesgeschichtlichen Grundlagen.					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige historische Entwicklungen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart benennen und erklären. Sie sind sensibilisiert für die Aufgaben und Problemfelder der Geschichtsschreibung, haben den Umgang mit Quellenmaterial verinnerlicht und wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen, einzuschätzen und auszuwerten. Durch studienbegleitende schriftliche Arbeiten werden die Fähigkeiten, Texte analytisch auszuwerten und das Ergebnis fachgerecht zu formulieren, kontinuierlich ausgebildet. Wird in diesem Modul eine Hausarbeit geschrieben, so haben die Studierenden gelernt, ein historisches Thema unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und unter Heranziehung von Fachliteratur in einem begrenzten Rahmen schriftlich darzustellen. Die zu vermittelnden Kenntnisse dienen im Bereich der Geschichte als Voraussetzung für die spätere Beschäftigung mit historisch-kulturellen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.					
Lehr- und Lernformen: Jede Epoche der modernen japanischen Geschichte wird anhand eines überblicksartigen Textes der Sekundärliteratur vorgestellt und mittels eines Fachaufsatzes vertieft. Beide Textarten sind jeweils von den Studierenden vorab schriftlich vorzubereiten, so dass sie im Unterricht intensiv diskutiert werden können. Hinzu kommt die Lektüre von Quellen, die in den historischen Kontext eingeordnet werden. Übungen zu Arbeitstechniken und Methoden komplettieren die Veranstaltung. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Geschichte Japans II	3	4	2	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP)	ja
<i>oder</i> : Proseminar Geschichte Japans II	3	7	2	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), seminarbegleitende schriftliche Arbeiten (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	6	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

Modulbezeichnung: Proseminar Japanische Literatur I		Modulkürzel: Jap-Lit1			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option A und B		Art des Moduls: Wahlpflichtmodul			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Angebotsfrequenz: jedes Wintersemester			
		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lerninhalte: Das Proseminar Japanische Literatur I dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die japanische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Ende der Frühen Neuzeit (1868).					
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige literaturgeschichtliche Entwicklungen von den Anfängen bis Ende der Frühen Neuzeit benennen. Darüber hinaus lernen sie, Analysen und Interpretationen von literarischen Werken durchzuführen und können die Besonderheiten der vormodernen japanischen Literatur erklären. Die TeilnehmerInnen sind sensibilisiert für die Aufgaben und Methoden der Literaturwissenschaft und in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen und auszuwerten. Sie sind in der Lage, relevante Hilfsmittel anzuwenden, und haben formal und inhaltlich gelernt, wie eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben ist. Sie sind in der Lage, die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anzuwenden und auf andere Aufgabenstellungen zu übertragen.					
Lehr- und Lernformen: Anhand von ausgewählten literarischen Werken, die wichtige Meilensteine in der literarhistorischen Entwicklung darstellen, vermittelt der Lehrende zunächst die grundlegenden Inhalte in Vortragsform. Ergänzt wird dies durch vertiefende Präsentationen der TeilnehmerInnen, die Thesen zu einem literarischen Werk vorstellen, diese diskutieren und dabei ihren Standpunkt vertreten. Methodenübungen in den Seminaren komplettieren die Veranstaltung. Die zu behandelnden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Hausarbeit (7 LP), eine Klausur oder eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Japanische Literatur I	2	4	3	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (2 LP)	ja
<i>oder</i> : Proseminar Japanische Literatur I	2	7	3	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	4	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

Modulbezeichnung: Proseminar Japanische Literatur II		Modulkürzel: Jap-Lit2			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option A und B		Art des Moduls: Wahlpflichtmodul			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Angebotsfrequenz: jedes Sommersemester			
Lerninhalte: Das Proseminar Japanische Literatur I dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die japanische Literaturgeschichte in der Moderne (ab 1868) und Gegenwart.		Teilnahmevoraussetzungen: gute englische Sprachkenntnisse (Verständnis wissenschaftlicher Texte)			
Lernziele: Die TeilnehmerInnen können wichtige literaturgeschichtliche Entwicklungen von 1868 bis zur Gegenwart benennen. Darüber hinaus lernen sie, Analysen und Interpretationen von literarischen Werken durchzuführen und können die Besonderheiten der modernen japanischen Literatur erklären. Die TeilnehmerInnen sind sensibilisiert für die Aufgaben und Methoden der Literaturwissenschaft und in der Lage, relevante Literatur zu diesem Thema zu recherchieren, auszuwählen und auszuwerten. Sie kennen relevante Hilfsmittel und haben formal und inhaltlich gelernt, wie eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben ist. Sie sind in der Lage, die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anzuwenden und auf andere Aufgabenstellungen zu übertragen.					
Lehr- und Lernformen: Anhand von ausgewählten literarischen Werken, die wichtige Meilensteine in der literarhistorischen Entwicklung darstellen, vermittelt der Lehrende zunächst die grundlegenden Inhalte in Vortragsform. Ergänzt wird dies durch vertiefende Präsentationen der TeilnehmerInnen, die Thesen zu einem literarischen Werk vorstellen, diese diskutieren und dabei ihren Standpunkt vertreten. Methodenübungen in den Seminaren komplettieren die Veranstaltung. Die zu behandelnden Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Hausarbeit (7 LP), eine Klausur oder eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Wird eine Hausarbeit geschrieben, so umfasst diese in der Regel etwa 12 Seiten (entspricht ca. 21.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Proseminar Japanische Literatur II	2	4	4	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (2 LP)	ja
oder : Proseminar Japanische Literatur II	2	7	4	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	ja
Summe:	4	4/7			
Arbeitsaufwand:	ca. 120 bzw. 210 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

Modulbezeichnung: Hauptseminare Japanologie		Modulkürzel: HS-jap			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Begleitfach Japanologie Option B		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: gute Lesekenntnisse im Englischen, Lesekenntnisse in Japanisch, Abschluss des Moduls Mittelkurs Modernes Japanisch oder entsprechende Kenntnisse des modernen Japanischen			
Lerninhalte: Hauptseminare behandeln spezielle Themen der Japanforschung. Hierbei werden die methodischen und theoretischen Aspekte stärker als in den Proseminaren betont und die sprachliche, technische, methodische und analytische Kompetenz in der Quellenerschließung, der Erfassung und der wissenschaftlichen Durchdringung eines ausgewählten japanologischen Themas vertieft. In der Regel wird dieses Modul in zwei parallelen Veranstaltungen angeboten, wobei die eine stärker sozialwissenschaftlich, die andere stärker kulturwissenschaftlich ausgerichtet ist. Die Studierenden können je nach ihren Interessenschwerpunkten eine der beiden Veranstaltungen wählen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme besitzen die Studierenden die Fähigkeiten, relevante wissenschaftliche Literatur, die sie sich selbst erschließen, fachgerecht, effizient und kritisch zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, zusammenhängende Darstellungen, in die verschiedene Informationstypen (auch originalsprachliche Quellen) einfließen, abzufassen und diese unter Verwendung unterschiedlicher Medien mündlich oder schriftlich zu präsentieren. Sie können innerhalb fachlicher Diskussionen einen eigenen Standpunkt formulieren und diesen argumentativ vertreten. Sie sind in der Lage, die erworbenen methodischen Kompetenzen anzuwenden und auf andere Aufgabenstellungen zu übertragen sowie fächerübergreifend zu denken. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, die erworbenen Kompetenzen kulturübergreifend in akademischen und beruflichen Zusammenhängen anzuwenden.					
Lehr- und Lernformen: Basierend auf einer themengerechten Textgrundlage arbeiten sich die TeilnehmerInnen in verschiedene Diskurse ein. Das Seminar kann eine mündliche Präsentation oder ein Essay umfassen, mittels derer die TeilnehmerInnen einen Themenschwerpunkt vertiefen, welcher dann unter Verwendung eines theoretischen und methodischen Rahmens schriftlich in Form einer Hausarbeit ausgearbeitet wird. Die Studierenden benutzen hierzu eigenständig gesuchtes japanisches Quellenmaterial sowie Sekundärliteratur. Die Hausarbeiten umfassen in der Regel 15 Seiten (entspricht ca. 26.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Hauptseminar Japanologie I	2	8	5	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation <i>oder</i> Essay (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Hauptseminar Japanologie II	2	8	6	regelmäßige aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation <i>oder</i> Essay (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Summe:	4	16			
Arbeitsaufwand:	ca. 480 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulendnote berechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen.				

3. STUDIENVERLAUFSPLAN

A. BA-BEGLEITFACH JAPANOLOGIE

OPTION A

Kreditierung: BA-Begleitfach Japanologie
= 35 LP fachspezifische Kompetenz

35 LP Japanologie

- SK Grundkurs Modernes Japanisch I und II = 17 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 14 LP
- 1 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 4 LP

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-Begleitfach-Studiengang Japanologie Option A

Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.	<p>Proseminar Geschichte Japans I</p> <p>3 7 4</p>		
2. Sem.	<p>Proseminar Geschichte Japans II</p> <p>3 4 7</p> <p>6 11</p>		
3. Sem.	<p>Proseminar Japanische Literatur I</p> <p>2 4 7</p>		
4. Sem.	<p>PS Japanische Literatur II</p> <p>2 7 4</p> <p>2 7</p>		

Japanisch Grundkurs

Japanisch Grundkurs I 18 10

Japanisch Grundkurs II 10 7

28 17

Legende: 4 = Semesterwochenstunden; 7 = Leistungspunkte

B. BA-Begleitfach Japanologie

Option B

Kreditierung: BA-Begleitfach Japanologie
= 35 LP fachspezifische Kompetenz

35 LP Japanologie

- 1 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) mit Hausarbeit (zu je 7 LP) = 7 LP
- 2 der vier angebotenen Proseminare (PS Geschichte Japans I, PS Japanische Literatur I, PS Geschichte Japans II oder PS Japanische Literatur II) ohne Hausarbeit (zu je 4 LP) = 8 LP
- 2 HS Japanologie (zu je 8LP) = 16LP
- SK Oberkurs Modernes Japanisch = 4 LP

Exemplarischer Studienverlaufsplan: B.A.-Begleitfach-Studiengang Japanologie Option B

Sprache	Inhalte	Ostasien	ÜK
1. Sem.	<p>Proseminar Geschichte Japans I</p> <p>3 7 4</p>		
2. Sem.	<p>Proseminar Geschichte Japans II</p> <p>3 4 7</p> <p>6 11</p>		
3. Sem.	<p>Proseminar Japanische Literatur I</p> <p>2 4 7</p>		
4. Sem.	<p>PS Japanische Literatur II</p> <p>2 7 4</p> <p>2 4</p>	<p>Japanisch Oberkurs</p> <p>4 4</p>	
5. Sem.	<p>Hauptseminare</p> <p>HS I 2 8</p>		
6. Sem.	<p>HS II 2 8</p> <p>4 16</p>		

Legende: 4 = Semesterwochenstunden; 7 = Leistungspunkte